



***PRIVATKONSUM:
ÖSTERREICH GEIZT
MEHR DENN JE***

3/05

PRIVATKONSUM: ÖSTERREICH GEIZT MEHR DENN JE

Die Konsumzurückhaltung der Österreicher zeigt sich zu Beginn 2005 wieder sehr deutlich. Die Bereitschaft Geld auszugeben hat einen neuen Tiefpunkt erreicht. „Sparen, sparen, sparen“ - so scheint das Motto zu lauten. Die Gründe dafür sind zweifellos in der skeptischen Haltung gegenüber dem Wirtschaftswachstum und in den Meldungen über die hohen Arbeitslosenraten zu suchen. Der mangelnde Wirtschaftsoptimismus verspricht keine Aussicht auf ein verbessertes Konsumklima.

Auf Basis von 1.000 Personen erhebt SPECTRA monatlich den Wirtschaftsoptimismus und die Sparneigung der Österreicher. Mittlerweile liegt im Langzeittrend (seit 1992) eine Datenbasis von mehr als 100.000 Interviews vor.

Die Sparneigung

Die in der Vorweihnachtszeit kurzfristig verzeichnete Konsumfreudigkeit der Österreicher hat mit Jahresbeginn 2005 ein jähes Ende gefunden. Ein neuerlicher Tiefstand in der Bereitschaft Geld auszugeben ist erreicht. In den letzten zehn Jahren war die Jännerknausrigkeit unter der Bevölkerung noch nie so stark ausgeprägt.

Dieser Sparreflex überrascht insofern als im Weihnachtsmonat Dezember das Geldbörsel fast großzügig geöffnet war. Die Österreicher waren im Dezember 2004 weniger sparsam als im Dezember 2003 (47% versus 53%) und gleichzeitig auch ausgabefreudiger (24% versus 21%). Somit bestätigen SPECTRA's Konsumklimaindikatoren auch die Weihnachtsprognose des Instituts, die höhere Umsätze vorausgesagt hat.

Der Wirtschaftsoptimismus

Der Spartrend geht Hand in Hand mit der derzeitigen Wirtschaftsstimmung. So lässt der Wirtschaftsoptimismus auch im Jänner 2005 keinen Silberstreif am Horizont erkennen. Jahres- und Quartalstrends zeigen unverkennbar, dass der Glaube an ein positives Wirtschaftswachstum nach wie vor fehlt. Mehr als jeder dritte Österreicher meint, dass es in nächster Zeit mit der Wirtschaft abwärts gehen wird. Demgegenüber stehen nur 14%, die Optimisten sind und an ein Erstarren der Wirtschaft glauben.

Die Hoffnung, dass der private Konsum der Konjunktur in Anbetracht dieser Stimmung einen echten Aufwärtsschub verleiht, lässt keine Anzeichen des Keimens erkennen. Leider (!) wandert das Geld der Österreicher zu sehr in Richtung Sparbücher und zu wenig über die Ladentische.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.000 Personen monatlich, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren

Methodik: persönliche Interviews

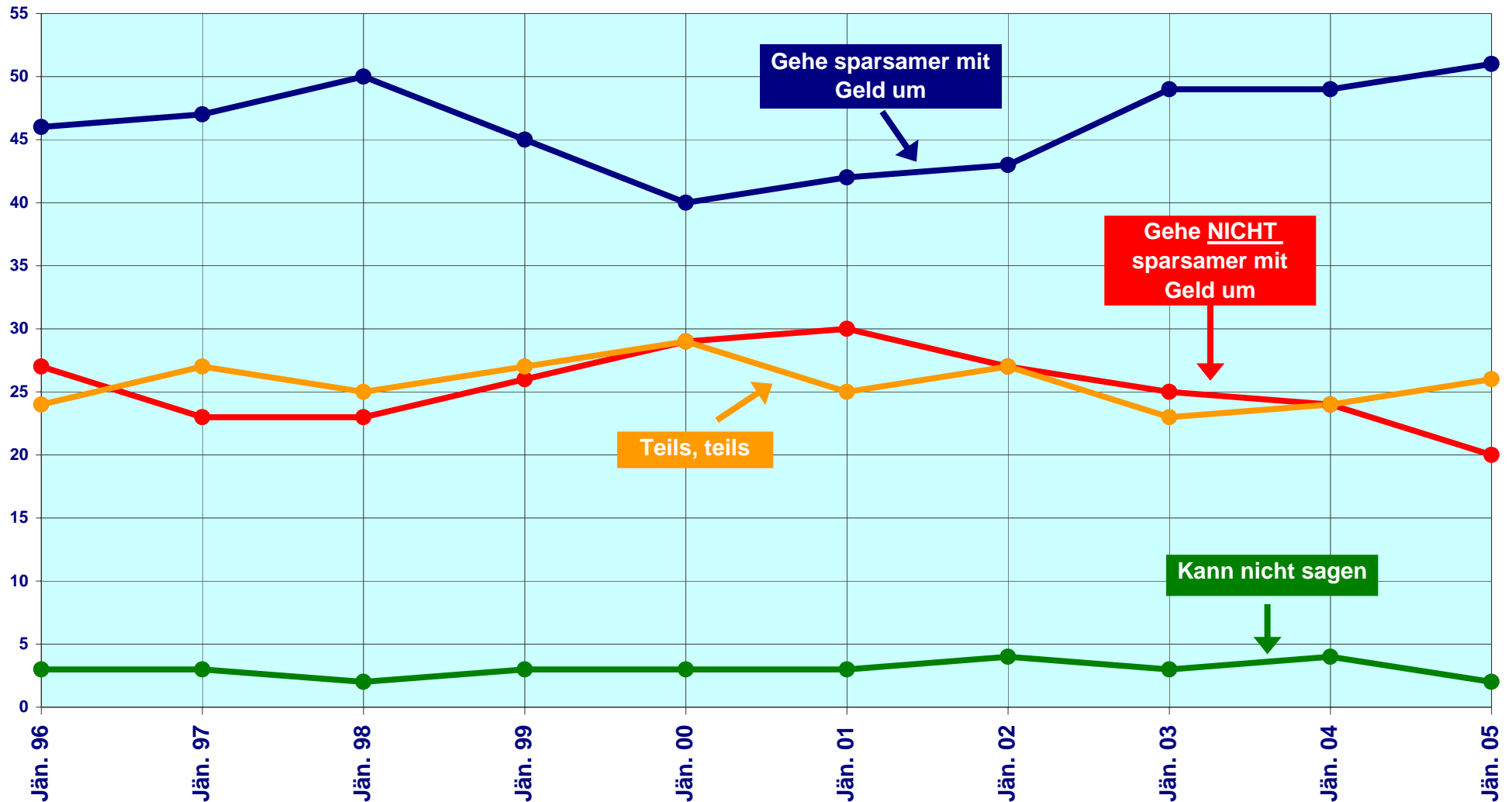
Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Vergleichbarer Monatstrend: Sparneigung

FRAGE: Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben: Gehen Sie in letzter Zeit etwas sparsamer als sonst mit Ihrem Geld um oder würden Sie das nicht sagen?

Basis: Österr. Bevölkerung insg.

in %

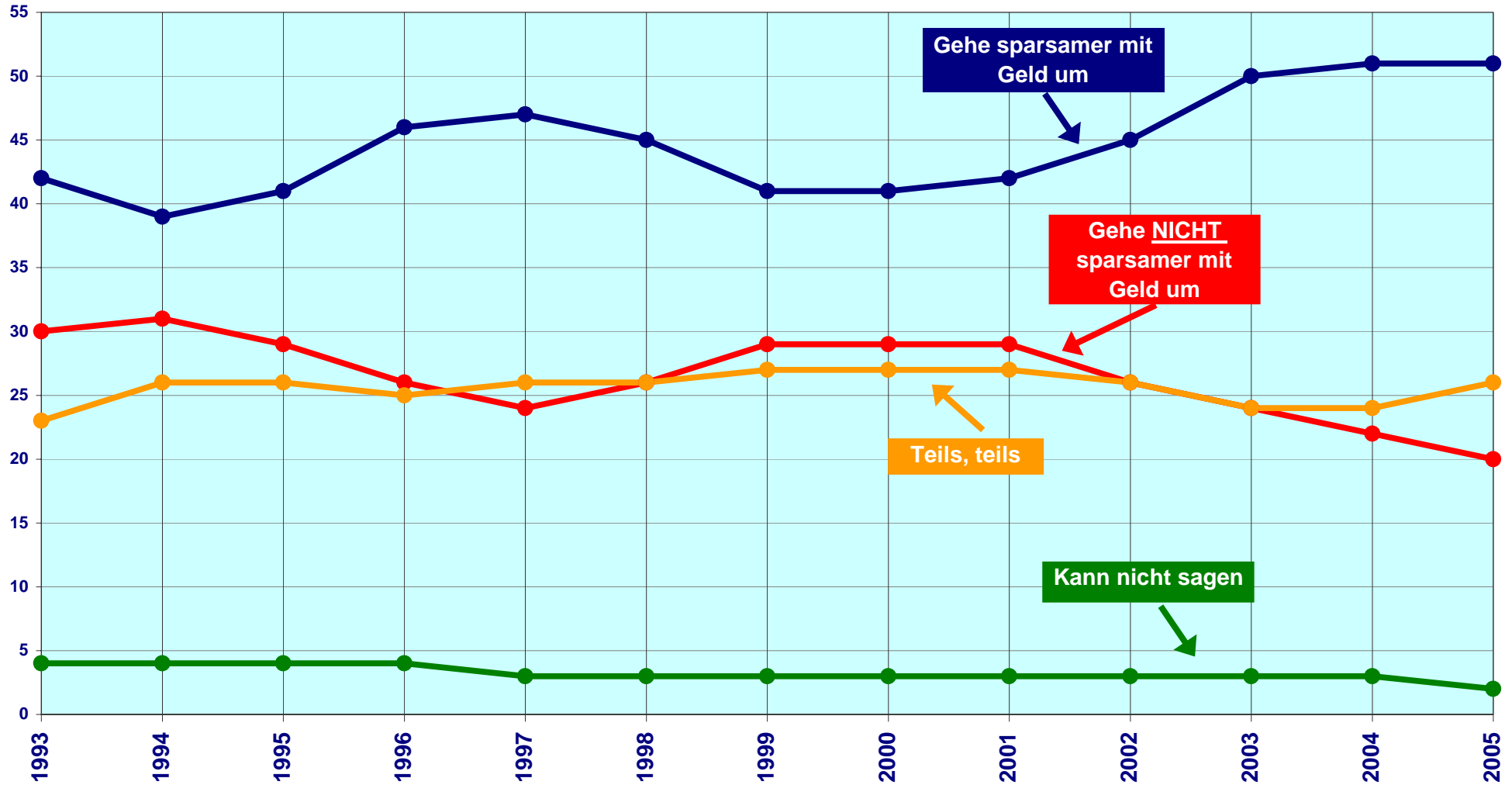


Jahrestrend: Sparneigung

FRAGE: Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben: Gehen Sie in letzter Zeit etwas sparsamer als sonst mit Ihrem Geld um oder würden Sie das nicht sagen?

Basis: Österr. Bevölkerung insg.

in %



Jahrestrend: Wirtschaftsoptimismus

FRAGE: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung bei uns in Österreich ein? Wird es Ihrem Eindruck nach in der nächsten Zeit mit unserer Wirtschaft eher aufwärts oder eher abwärts gehen?

Basis: Österr. Bevölkerung insg.

